

# Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für Landwirtschaft und alle anderen Stände des Wilsdruffer Bezirks

Das Wilsdruffer Tageblatt erscheint an allen Werktagen nachmittags 6 Uhr. Preis pro Quartal 2,- RM. Einzelhefte 1,- RM. Zuständig: Verlagsamt des Wilsdruffer Tageblattes, Wilsdruff. Verantwortlich: Verlagsamt des Wilsdruffer Tageblattes, Wilsdruff. Druck: Verlagsamt des Wilsdruffer Tageblattes, Wilsdruff.



Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Roffen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Roffen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Nr. 176 — 93. Jahrgang      Telegr.-Adr.: „Tageblatt“      Wilsdruff-Dresden      Postfach: Dresden 2640      Dienstag, den 31. Juli 1934

## Prozeß gegen die Dollfuß-Mörder

### Um das Ehrenwort von Fey und Neustädter-Stürmer

#### Der erste Verhandlungstag.

Entgegen den ursprünglichen Zeitungsmedungen, wonach die erste Sitzung des Militärgerichtshofes am Mittwoch stattfinden sollte, wird überraschend bekannt, daß der Militärgerichtshof bereits am Montag zu seiner ersten Verhandlung zusammengetreten ist. Die ersten Angeklagten sind der Führer des Bundeskanzlers, Planetta, und ein zweiter Führer der Aufständigengruppe, die in das Bundeskanzleramt einbrang, der ehemalige Soldat des Bundesheeres, Holzweber.

Den Vorsitz führt der Infanterieinspektor von Wien, Generalmajor Oberwieser. Der Generalstaatsanwalt Dr. Truppi vertritt die Anklage. Eine Kompanie Infanterie bewacht das Bundesgericht, in dem die Verhandlung stattfindet. Nach der Aburteilung der beiden unmittelbaren Mörder soll unverzüglich die Verhandlung gegen die Aufständigen beginnen.

Die Verhandlung am 30. Juli besetzten. Aus dem bisherigen Bericht der Aufständigen konnte noch nicht ermittelt werden, von welcher Seite der Auftrag zum Beginn des Aufstandes erteilt worden ist. Die Aufständigen erklärten in der Untersuchung, darüber nichts zu wissen. Die Herkunft der Uniformen der Aufständigen ist jedoch zum großen Teil bereits aufgeklärt worden. Teils wurden die Uniformen vom Althändler gekauft, teils gehörten sie den Aufständigen aus ihrer früheren aktiven Dienstzeit, teils sollen sie für den Kauf von einem Schneider angefertigt worden sein. In unterrichteten Kreisen erwartet man, daß von den 144 verhafteten Aufständigen nur gegen die ein Todesurteil gefällt werden wird, die unmittelbar als die Mörder des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß oder als die Haupttrübschützen anzusehen sind. Es besteht der Eindruck, daß die Regierung die Absicht hat, soweit als möglich Entschuldigungsargumente gelten zu lassen.

#### Der Täter Planetta wird vernommen.

Nach der Anklage des Staatsanwaltes wurde der Hauptangeklagte Planetta vernommen. Auf die Frage des Vorsitzenden, warum Planetta in das Bundeskanzleramt eingebrochen sei, erwiderte der Angeklagte: „Auf Befehl!“ Er gab jedoch nicht an, auf wessen Befehl. Der Angeklagte erklärte sodann, daß er dem Bundesheer bis zu seiner Entlassung wegen verdächtigem Betätigung für die nationalsozialistische Partei bis zum Jahre 1933 angehört habe. Zuletzt sei er Stabswachtmeister gewesen.

Planetta gab nun eine genaue Darstellung seiner Anordnungen. Am Vormittag des 30. Juli um 5 Uhr früh begann er die ihm als Truppführer unterstellenden Leute zu verständigen, daß sie zu einer Aktion in einer Turnhalle im 7. Bezirk sich einzufinden hätten. Um 1/2 11 Uhr fuhren sie dann mit Kraftwagen vor das Bundeskanzleramt. Sein Kraftwagen war der letzte, und als er dort ankam, war die Wache bereits überwältigt. Planetta schilderte dann eingehend, wie er die Schlüssel auf den Bundeskanzler

abgegeben habe. Als er den Kanzler niedersinken sah, sei er sofort aus dem Zimmer gelaufen, um Verbandsstoffe zu holen. Am Schluß seiner Vernehmung erklärte Planetta, es tue ihm sehr leid, daß er den Bundeskanzler erschossen habe. — Der Prozeß nahm nunmehr bei der Vernehmung des Angeklagten Holzweber eine aufsehenerregende Wendung.

Es kam zunächst des Abkommens zwischen den Putschisten und den eingeschlossenen Regierungsmitgliedern auf freien Abzug zur Sprache. Der Verhandlungsleiter fragte den Angeklagten Holzweber: Hat bei der Übergabe Verhandlung Minister Fey schon von der schweren Verletzung des Bundeskanzler gewußt?

Holzweber: Der Minister hat davon gewußt und auch den Bundeskanzler in seinem Blut liegen sehen. Auch Minister Neustädter-Stürmer hat durch Fey von der schweren Verletzung des Kanzlers Kenntnis erhalten. Minister Fey hat auch an das Justizministerium um 1/3 Uhr telefoniert, daß der Kanzler im Sterben liege. Minister Fey hat erklärt, daß diese Sache im Geheimen beigelegt werden solle; dies sei auch der Wunsch des Kanzlers. Minister Fey habe auch

#### Minister Fey sagt aus.

Minister Fey erklärte bei seiner bevorstehenden Vernehmung, daß die Angabe des Angeklagten Holzweber richtig sei; er habe das freie Geleit unter Soldatenehrenwort zugesichert, wenn die Putschisten die Waffen streckten. In dieser Zeit habe er von dem Tode des Bundeskanzlers bereits gewußt.

Minister Fey schilderte die schon bekannten Ereignisse von der Besetzung des Bundeskanzleramtes und die verschiedenen Gespräche mit dem sterbenden Bundeskanzler, dessen letzte Worte gelautet hätten:

„Kein Untergang, es soll Frieden gemacht werden!“

Der Minister fuhr fort: Am späteren Nachmittag ist dann Minister Neustädter-Stürmer vor dem Gebäude des Bundeskanzleramtes erschienen und hat im Namen der Regierung ein Ultimatum gestellt, daß das Haus zu räumen und die Gefangenen freizulassen seien, widrigenfalls gekürrt würde, andernfalls würde freier Abzug gewährt.

Vorsitzender: Sind an diesen anderen Fall Bedingungen geknüpft worden?

Minister Fey: Nein, ich würde dann neuerdings auf den Ballon geholt, um mit Minister Neustädter-Stürmer zu sprechen. Es ist dann noch mehrfach verhandelt worden.

Vorsitzender: Ist nicht die Vereinbarung sofort zurückgezogen worden, als bekannt wurde, daß der Herr Bundeskanzler tot sei?

Minister Fey (lebhafte): Nein! — Der Minister schilderte dann den bekannten Vorgang der Verhaftung des damaligen deutschen Botschafters Dr. Nieß, worauf der

Vorsitzender fragte: Haben Sie sich dafür eingesetzt, daß das Übereinkommen eingehalten wird?

Minister Fey: Ich habe mich dafür eingesetzt und darauf hingewiesen, daß diese Vereinbarung getroffen wurde.

Ein Verteidiger: Haben Sie nicht Ihr Wort gegeben, daß die Aufständigen freigelassen werden?

Vorsitzender: Diese Frage lasse ich nicht zu.

Minister Fey: Ich habe keinen Grund, diese Frage nicht zu beantworten. Bezüglich dieser Vereinbarung gab ich weder mein Wort noch mein Soldatenwort, weil ich keine Vereinbarung treffen konnte. Diese Vereinbarung wurde zwischen Minister Neustädter-Stürmer und den Aufständigen getroffen. Ich habe lediglich als Dolmetsch fungiert. Richtig ist nur, daß der Angeklagte beziehungsweise andere Aufständische mich gefragt haben, ob sie sicher sein können, daß die Vereinbarungen eingehalten werden, worauf ich erklärte: Ich glaube, daß Sie sicher sein können.

Auf die Frage des Vorsitzenden, wie sich Fey das erkläre, daß die Gefangenen nicht freien Abzug bekommen haben, erwiderte der Minister:

Später ist von Seiten der Regierungsmitglieder von dieser Bedingung gesprochen worden.

#### Die Haltung Neustädter-Stürmers.

Darauf wurde Minister Neustädter-Stürmer vernommen. Dieser gab zuerst eine Darstellung des mit den Aufständigen zustande gekommenen Abkommens und sagte weiter: Als der Bergang des Todes des Kanzlers bekannt wurde, hat der mittlerweile vor dem Bundeskanzleramt erschienen

#### Die Haltung Neustädter-Stürmers.

Darauf wurde Minister Neustädter-Stürmer vernommen. Dieser gab zuerst eine Darstellung des mit den Aufständigen zustande gekommenen Abkommens und sagte weiter: Als der Bergang des Todes des Kanzlers bekannt wurde, hat der mittlerweile vor dem Bundeskanzleramt erschienen



Oesterreichs neuer Schulminister, Dr. Schöningg ist zum Bundeskanzler ernannt worden.

neue Bundesminister Schöningg gefolgt: Da ergibt sich ja eine ganz neue Situation. Hier ist ja ein Nord gesehen. Infolgedessen wird die Regierung vorläufig bis zur Klärung des Falles die gesamten Aufständischen in Gewahrsam nehmen.

Ein Verteidiger: Unbekümmert um das Schicksal des Bundeskanzlers war die Zusage des freien Geleites gegeben, wenn von da an nichts geschieht; das steht einwandfrei fest.

Kannmehr befragten die Verteidiger die Vernehmung des ehemaligen Botschafters Dr. Nieß und des Bundeskanzlers Dr. Schöningg. Nach zehn Minuten Beratung teilte der Vorsitzende mit, dieser Antrag sei abgelehnt. Die Verteidiger erklärten darauf, außerstande zu sein, aus Gründen der Lieberanstrengung weiter zu verhandeln. Sie baten um Unterbrechung des Prozesses. Als der Vorsitzende trotzdem weiterverhandeln zu wollen erklärte, kam es zu einer sehr erregten Szene.

Die Verteidiger legten ihr Amt nieder. Mangels einer Verteidigung für die Angeklagten mußte der Prozeß unterbrochen werden.

#### Niedriger hängen!

Die italienische Presse hat neuerdings jedes Maß einer gewöhnlichen Polemik überschritten. So schreibt „Messaggero“ von Deutschland: „Siehe da, wie das wilde Tier zu seiner wahren Natur zurückkehrt. Es deutet inständig an neue Bluttaten, an neue Verfolgungen, an neue Mord“, und er bezeichnet die deutschen Wälder als „Früchte einer allgemein anerkannten moralischen Minderwertigkeit“. „Popolo d'Italia“ behauptet von den Deutschen, daß „in ihren trägen Seelen jene wilden Instinkte und jener Mordlust wieder aufstünden, den die römische Kultur in zwei Jahrtausenden Christentums in ihren anormalen Seelen abgedämmt hatte“. Das Blatt schließt seine schamlosen Beschimpfungen mit der Bemerkung: „Die Herren Nazis sind Mörder und Päderasten, nichts anderes.“

#### Die Phrase von Oesterreichs „Unabhängigkeit“.

Eine bemerkenswerte schwedische Stimme. „Svenska Dagbladet“, das führende konservative Organ Schwedens, das vor allem in der österreichischen Frage durchaus nicht deutschfreundlich eingestellt ist, bringt in seinem Leitartikel sehr bemerkenswerte Ausführungen zu der Frage der Unabhängigkeit Oesterreichs. Es weist darauf hin, daß von einer wirklichen Unabhängigkeit des Landes geantwortet keineswegs die Rede sein könne und sagt wörtlich hierüber: „Es ist festzustellen, daß die von Mussolini unterstützte und wohl auch in großem Umfang finanzierte Heimwehr ebenfalls den Totalitätsanspruch erhoben hat. Gleichzeitig ist es bemerkenswert, daß man in der hiesigen Debatte über Oesterreich so einseitig den Nationalsozialismus im Auge gehabt hat, daß man fast ganz vergaß, daß Italien sich im gleichen Umfang — aber ohne jede Grundlage in der Bevölkerung — in die inneren Angelegenheiten Oesterreichs eingemischt hat. Die Heimwehr Starnbergs, vielfach wenig besser als reine Banditenhorden, habe in vielen Orten nach Belieben haufen können, weil man auf Seiten der Regierung ihre Verbindungen mit Rom kannte und selbst auf Mussolinis Unterstützung angewiesen war. Eine der wichtigsten Aufgaben in Oesterreich ist folglich, daß die Heimwehr der gewöhnlichen Polizei und der Gendarmerie Platz macht, und daß Italien der Möglichkeit beraubt wird, weiterhin eine eigene Armee auf österreichischem Boden zu halten.“

In diesem Zusammenhang muß man auch an die umfangreichen Schmuggelien von Waffen und Propagandamaterial erinnern, die mit Kenntnis der tschechischen Behörden an der tschechisch-österreichischen Grenze betrieben werden. Es ist bekannt, daß sich die Tschechoslowakei der Vernichtung des Austromarxismus heftig widersetzt, und daß intime Verbindungen zwischen der Sozialdemokratie in der Tschechoslowakei und dem Marxismus in Oesterreich bestanden und noch bestehen.“

17.51  
18.00  
18.50  
19.00  
19.50  
20.00  
20.50  
21.00  
21.50  
22.00  
22.50  
23.00  
23.50  
24.00  
24.50  
25.00  
25.50  
26.00  
26.50  
27.00  
27.50  
28.00  
28.50  
29.00  
29.50  
30.00  
30.50  
31.00  
31.50  
32.00  
32.50  
33.00  
33.50  
34.00  
34.50  
35.00  
35.50  
36.00  
36.50  
37.00  
37.50  
38.00  
38.50  
39.00  
39.50  
40.00  
40.50  
41.00  
41.50  
42.00  
42.50  
43.00  
43.50  
44.00  
44.50  
45.00  
45.50  
46.00  
46.50  
47.00  
47.50  
48.00  
48.50  
49.00  
49.50  
50.00  
50.50  
51.00  
51.50  
52.00  
52.50  
53.00  
53.50  
54.00  
54.50  
55.00  
55.50  
56.00  
56.50  
57.00  
57.50  
58.00  
58.50  
59.00  
59.50  
60.00  
60.50  
61.00  
61.50  
62.00  
62.50  
63.00  
63.50  
64.00  
64.50  
65.00  
65.50  
66.00  
66.50  
67.00  
67.50  
68.00  
68.50  
69.00  
69.50  
70.00  
70.50  
71.00  
71.50  
72.00  
72.50  
73.00  
73.50  
74.00  
74.50  
75.00  
75.50  
76.00  
76.50  
77.00  
77.50  
78.00  
78.50  
79.00  
79.50  
80.00  
80.50  
81.00  
81.50  
82.00  
82.50  
83.00  
83.50  
84.00  
84.50  
85.00  
85.50  
86.00  
86.50  
87.00  
87.50  
88.00  
88.50  
89.00  
89.50  
90.00  
90.50  
91.00  
91.50  
92.00  
92.50  
93.00  
93.50  
94.00  
94.50  
95.00  
95.50  
96.00  
96.50  
97.00  
97.50  
98.00  
98.50  
99.00  
99.50  
100.00